

# Spanienaustausch 2023 des Gymnasiums Taunusstein



Am 15. Juni 2023 ging der diesjährige Austausch - der erste nach Corona! - zwischen dem Gymnasium Taunusstein und seiner Partnerschule, der Escola Pia in Caldes de Montbui (Spanien), zu Ende. Der Austausch der 25 spanisch lernenden und 25 spanischen Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs findet seit 2008 jedes Jahr zwischen April (10 Tage in Spanien) und Juni (9 Tage in Deutschland) statt. In diesem Jahr haben auch fünf Schülerinnen der 10.

Klassen teilgenommen, da der letztjährige Austausch wegen Corona nicht stattfinden konnte.

Der Spanienaustausch ist hauptsächlich dafür gedacht, sich mit der anderen Sprache auseinander zu setzen und die kulturellen Unterschiede der beiden Länder kennenzulernen. Um solch einen Austausch möglich zu machen, haben alle Organisatoren (Andrea Fritsche und Henning Wendel auf Taunussteiner Seite, Montserrat Pascual und Laia Conrado auf spanischer Seite) viel Arbeit und Zeit investiert. Laut den Schülerinnen und Schülern, welche teilgenommen haben, hat es sich definitiv gelohnt. Mithilfe des Austausches fanden die Schüler beider Austauschgruppen neue Freunde und konnten ihre Sprachkenntnisse durch den regelmäßigen Gebrauch verbessern und lernen, sie im Alltag ohne Hemmungen zu gebrauchen.

An den Schultagen war man darauf bedacht, dass möglichst viele Sehenswürdigkeiten aus der Region gezeigt wurde: in Spanien zum Beispiel Girona und Barcelona und in Deutschland Frankfurt und das Weltkulturerbe Mittelrhein inklusive Niederwalddenkmal. An anderen Tagen wurden in der Schule Spiele wie Volleyball, Wikingerschach oder Spikeball gespielt, um die Gemeinschaft und Interaktion zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler haben sich an einigen Nachmittagen nach der Schule privat getroffen, um ins Schwimmbad zu gehen oder Bowling zu spielen. An den Wochenenden waren die Schülerinnen und Schüler in den Familien, die sich viele Gedanken gemacht hatten, um den Austauschschülern einen so schönen Aufenthalt wie möglich zu bieten.

Am letzten Abend, bevor die Spanier zurückflogen, trafen sich alle, um ein Abschiedsfest zu feiern. Jeder leistete seinen – auch kulinarischen - Beitrag und schlussendlich waren alle sehr dankbar, dass ihnen eine solche Erfahrung ermöglicht wurde. Sowohl in Spanien als auch in Deutschland fiel der Abschied am Ende des Austausches schwer, da eine sehr schöne und einprägsame Zeit zu Ende ging, und so manche Träne ist geflossen. Am Ende waren sich alle einig, dass der Austausch eine wunderbare Erfahrung war und die Zeit viel zu schnell verging; er hätte ruhig länger dauern können.

Lennard Siebert